

Einmal Gegenwart

Fortsetzung von "Einmal Zukunft und zurück"; Pairing: S & J

Von Schreiberling

Kapitel 18: Paradoxon³

Hallo meine treuen Leser.

Wie versprochen hab ich das neue Kapi noch Ende Juli fertig bekommen und ich bin sehr stolz auf mich. HIHI

Mal selbst auf Schulter klopf

Wie immer gibt es noch eine kleine Zusammenfassung vom letzten Mal und nun die Kommis zu euren Kommis.

Und ansonsten viel Spaß!!!!

@Reshisama: Danke es freut mich immer, wenn jemand auf Teil 1 stößt und gleich weiterliest + so ein aufbauendes Kommi hinterlässt.^^ Also wie versprochen hab ich es nun geschafft und ich hoffe, dass es die Tage verschönern kann. Aber enden wir es dann doch irgendwann. Aber ich kann dich beruhigen. Es dauert noch einige Pittel und nun viel Spaß.

@MaiRaike: Danke danke danke. Ich freu mich natürlich über solche Komplimente. HIHI Ach ja. Der Ex aus Teil eins war ein anderer. Hätte mir für den doch besser einen Namen ausgedacht. Warum Reiden alias Darens Gegenwarts-Ich mit Joey zusammengekommen ist, erfährt man in diesem Pittel. Hoffe, dass diese Frage dann nicht nur für dich geklärt ist.^^ Tja. Was aus Moki und Noah wird, muss warten bis zum Ende. MUHAHAHA und Seto.... Tja für die Gleitcreme als Geschenk ist er im Moment noch zu viel der „Alte“. Aber immer eins nach dem anderen und nun viel Spaß.

@Pancracia: Dein Riesenpittel ist immer super und wieder danke für die tollen Hinweise. Hast natürlich mit den Anmerkungen recht. Und Baku ist immer so derjenigen mit den Hammerkommentaren zwischendurch. Ich liebe ihn einfach als so kleinen Störfaktor in der Harmoniegruppe um Yugi und Co. HIHI

Zu den Kleinen (meine nun Joey und Seto) kommt noch mehr, aber leider erst im nächsten Teil. Die zwei kommen noch ganz groß raus. HIHI Auch dir nun viel Spaß, hab schon zuviel gesagt.

@Lucaria: Also ich versuch schon, da Ganze einfach zu machen. Aber mein Thema ist eben so kompliziert. Da müssen meine Leser nun durch. Wenn ich noch ne FF anfangen sollte (natürlich erst, wenn die hier fertig ist) dann wird ich mal was anderes nehmen. Dauert aber noch. Ich wünsch dir viel Spaß und ich freu mich über jedes

Kommi auch über ein Kleines.

@Firesplash: Ich mag den Weißen ehrlich gesagt auch lieber. Deshalb darf er wieder so sein, wie immer. Original halt. Oh ja, Joey wird noch so einiges schaffen, aber mehr verrate ich nicht. Mit einem Joey muss man immer rechnen. Und ja, Klein Joey wird in diesem Pittel gefunden. Daren ist nunmal der Böse. Der darf von meinen Lesern ruhig gekickt werden.^.^ So einen brauch man halt immer. Nun aber viel Spaß!!

@kia-chan23: LACH MiniAtemu. Das hätte ich auch bringen müssen. Der war super. Und danke für dein liebes Kommi. Ich wünsch dir mal viel Spaß beim neuen Teil.

@Shinigami-of-Destiny: Ob Reiden so schnell was kapiert.... Wart es ab. Ich garantiere wie immer für nichts. Denn noch ist lange nicht Ruhe mit ihm, auch wenn man das denken mag. MUHAHAHA Ach ja, viel Spaß!!!

@night-blue-dragon: Hallo^^ Schön, dass du mein Pittel gelesen hast. Da freu ich mich doch wie dolle. Tralala. Wie du mir so ich dir. Die Breaks bleiben. Das ist nur fair. Aber ok, bei mir ist immer längere Wartezeit. Das geb ich gern zu. Sonos muss man übrigens net mögen, aber sagen wir mal so: Der ist eh nicht normal. Ne, Dom ist momentan ein klein wenig außer gefecht gesetzt. Kommt aber erst im nächsten Teil. Na ja. Ob Daren Ärger kriegt, siehst du in diesem Pittel und was Joey betrifft. Wart es ab. Viel Spaß!!!

@risuma: Hallo Drachenlady. Erstmal ganz vielen Dank für das tolle Kommi. Ja ja. Bei mir ist immer diese böse Zerstörungswut. Aber was wäre die FF ohne ein bisschen Krach.^.^ Keine Angst um Joey-chan, oder doch? Tralala ich sag es nicht. Musst du weiterlesen. Was Reiden betrifft, der ist der kleine aber feine Unsicherheitsfaktor. Er ist so eine Art Grauzone, wo man nicht weiß ob er gut oder schlecht ist. Alles Absicht. Und ein bisschen die Leser verwirren, das darf man doch, ne? Aber nun genug gelabert. Viel Spaß!!!

@Jono: Du auch wieder da? Das freut mich ungemein. Willkommen zurück!!! *wink back* Ja ich versteh, wenn man mal keine Zeit hat. Also kein Ding und danke für das Kommi. Ähm, die Ideen, die kommen mir meistens nachts. Keine Ahnung wieso, ich schwör's und oft ist es so, dass die Charas beim Schreiben selber ganz plötzlich ihre eigenen Wege gehen. Ich schreibe sowieso gern spontan. Nur das Grundgerüst, also der rote Faden stehen immer schon fest. Jedenfalls freu ich mich, dass es noch immer gefällt und wünsch dir viel Spaß und keine Sache, wenn du mal keine zeit hast ein Kommi dazulassen.

@Moehre: Eine meiner treuesten Leser nach wie vor und seit Teil 1.^.^ Thanks für jedesmal ein tolles Kommi. Daren kann nicht all zuviel dafür, dass die ganz Kleinen nun auch dabei sind. Schließlich ist da noch Sonos im Hintegrund (und ich MUHAHAHA). Jedenfalls wird das noch klarer und nun viel Spaß!!

@djabea: Jemand der meine Cliffs hinnehmen kann???? RESPEKT!!! Bzw.: NEIN du musst dich ärgern ärgern ärgern. SCHNÜFF ich will doch ein böses Schreiberlein sein. Na gut, Spaß beiseite und zu deinem Kommi. Ja der Reiden. Der ist eben meine Grauzone. Man weiß nicht ob er Weis oder Schwarz ist.^.^ Jojo? HIHI. Das ist mal ne

Idee. Vielleicht bau ich das im nächsten Pittel ein, wenn es um die zwei Kleinen allein geht. Wart es ab. Ja, die mehreren Namen mussten sein. Sonst blickt bald keiner mehr durch, ist so schon schwer genug. Lass dich mal über den Fadenzieher überraschen. Ich lass den großen Knaller ja immer erst vor dem The End los. Viel Spaß nun bei der FF.

@inulin: Ich liebe die Cliffs einfach. Stell mir immer vor, wie meine Leser fast wahnsinnig werden, wenn ich so böse aufhöre. MUHAHAHA. Aber klar, weiß ich das doch. Ich freu mich übrigens auch, dass du noch ne Weile da bist. HIHI Das liest sich so schön. Und was Reiden betrifft, der wird noch alle überraschen. Ob zum Guten oder nicht, wird ich net verraten.... Und nu, viel Spaß!!!

@Nisa: Ja ja. Da hab ich nun viele Setos und Joeys und man kann so einige noch richtig schocken. Wird auch für mich immer schwerer zu schreiben, wenn man alle Charas die mittlerweile mitmischen richtig würdigen will. Aber ich geb mir auch weiter Mühe. Wünsch dir also viel Spaß!!

@Shakti-san: Ja es wird kompliziert und ja es wird immer mehr. Aber dafür auch immer spannender, versprochen. Danke übrigens für das allererste Kommi zum letzten Kap. Und dir auch viel Spaß jetzt!!!!

Was das letztmal geschah:

Seto-san konnte sein jüngeres Ich vor Daren retten. Dieser musste verschwinden auch wenn er dafür bestraft wird. Der Drache ist wieder normal.^^

Joey ist immer noch mit Reiden unterwegs und hat erfahren, dass die KC hinüber ist (und vieles mehr).

Mokuba und alle anderen (auch Joseph und die Kiddis) sind auf Seto-chan gestoßen und haben ihn mitgenommen.

Und nun geht es in die Fortsetzung:

Während die gesamte Gruppe um Yugi sich in eines der besten Hotels Domino einfand, waren Seto und sein älteres Ich noch immer in der Luft, um nach Daren Ausschau zu halten.

„Es bringt einfach nichts...“ Seto-san strich sich die verschwitzten Strähnen aus der Stirn. Nicht nur, dass sie Daren nicht finden konnten, es ging ihm auch nicht besonders gut. Das alles hatte ihm doch mehr zugesetzt, als er selbst sich eingestehen wollte. Doch dass seine Kräfte für diesen Tag am Ende waren, musste er leider einsehen.

„Lass uns zu den anderen fliegen...“ Seto sah den Älteren fragend an. „Und du bist tatsächlich mit Joseph über diese Kapsel hergekommen?“

„Ja. Die unter dem Duelldom. Mokuba war sich nicht ganz sicher, ob wir richtig ankommen würden, aber er hat gesagt, dass die Chancen 50:50 seien. Da haben wir es einfach riskiert.“

„Habt ihr denn schon mehr über dieses Ding rauskriegen können?“ Seto beobachtete weiter die Umgebung, während sie über die Dächer Dominos hinweg schwebten.

Vielleicht war Daren oder sogar Joey irgendwo zu sehen.

„Bisher leider nicht, aber Mokuba hat versprochen jemanden zu schicken, wenn er was rausfinden kann.“

Seto seufzte kurz auf. „Dann wimmelt es ja bald von Zeitreisenden.... Das kann sicher...“ Seto-san stutzte als sein jüngeres Ich plötzlich verstummte. „Was ist..“

„HALT!“, schrie Seto plötzlich los und verrenkte sich regelrecht bei dem Versuch zurückzusehen den Hals. „Sofort umdrehn!“

Der weiße Drache reagierte ohne weitere Aufforderungen, während Seto-san versuchte zu erkennen, was der Grund für die ganze Aufregung sein sollte. Suchend ließ er den Blick schweifen und konzentrierte sich auf Setos Gesichtszüge. Was hatte der andere bloß gesehen, dass ihn so aufregte.

„Dort unten! Siehst du ihn nicht?“ Seto-san folgte dem Fingerzeig seines jüngeren Ichs und konnte es kaum glauben, als er einen kleinen blonden Jungen entdeckte, der ganz allein und verloren mitten auf der leeren Straße stand. Kein Mensch außer ihm war zu sehen, nicht einmal irgendein Autofahrer. Das lag wohl an den kommenden Monsterhorden, die immer mehr zu werden schienen.

„Wir müssen uns beeilen, bevor diese Viecher ihn erreichen.“, Seto versuchte ruhig zu bleiben, während der kleine Blondschoopf in zunehmende Gefahr geriet, ohne sich zu bewegen.

„Ich mache einen Sturzflug, halt dich fest.“, wies Seto-san den Jüngeren an und schon ging es steil nach unten. Die Flügel des Weißen zischten durch die Luft und noch bevor die gefährlichen Kreaturen sich dem Kleinen nähern konnten, landete der Drache mit einem Wumm vor den Monstern. Eine enorme Druckwelle breitete sich durch die luftaufwirbelnden Schwingen aus und riss die Monsterhorde von ihren Füßen.

Seto nutzte die Chance und sprang trotz noch immer wackligen Beinen vom Rücken des Weißen. So schnell wie möglich lief er los und schnappte sich den kleinen Jungen, ehe dieser überhaupt protestieren konnte. Mit einem schnellen Satz half ihm sein älteres Ich wieder auf den Weißen und unter lauten Flügelknallen stiegen alle drei in die Höhe. Unter ihnen brüllten die Monster frustriert auf.

„Das war ziemlich knapp.“, seufzte Seto-san erschöpft. Da er die ganze Zeit seine eigene Kraft nutzen musste um seinen Drachen in der Realität zu halten, wurde er nun immer müder.

„Das kannst du laut sagen...“ Seto hielt im Sprechen inne, als er ein leises Schluchzen vor sich hörte. Er hatte den kleinen Joey vor sich genommen und nun hatte der Junge natürlich Angst. Schließlich waren sie Fremde für ihn und er flog plötzlich auf einem Drachen.

„He, nicht weinen. Es ist alles in Ordnung. Wir passen auf dich auf.“

Der kleine Joey drehte schüchtern den Kopf und mit großen ängstlichen Augen schaute er den großen Mann hinter sich an. Als er das liebe Lächeln und die strahlenden blauen Augen sah, die einen regelrecht in ihren Bann ziehen konnten, beruhigte er sich langsam. „Wirklich?“, schniefte er und Seto konnte nicht anders, als ihm liebevoll über die blonden Haare zu streicheln.

„Aber klar, wir sind sozusagen deine Schutzengel und dieser Drache ist auch ganz lieb. Siehst du?“ Seto strich dem Drachen über den Rücken und der Weiße grummelte zufrieden auf.

Klein Joey kicherte nun wieder ganz der Minikamikaze, der er eigentlich war. Auch wenn er die ganze Situation nicht so richtig verstand. Momentan zählte für ihn nur, dass jemand bei ihm war, wo er doch erst vor kurzem seine Mutter und seine

Schwester verloren hatte. Außerdem spürte er instinktiv, dass er diesen beiden Erwachsenen trauen konnte.

„Wohin fliegen wir jetzt?“, wollte Seto-san ausgelaugt wissen.

„Momentan ist es wohl am besten, wenn wir zum Hotel fliegen. Alles andere...“

Seto seufzte als er die aufsteigenden violetten Flammen sah, die immer mehr wurden und sich so langsam wie ein Ring um Domino zu ziehen begannen. Es war offensichtlich, dass schon viel zu viele Gebäude zerstört worden waren.

Vom Untergang seiner geliebten KC ahnte er noch nichts.

Inzwischen stapfte Joey wütend durch die Stadt. Die Straßen waren überall leer. Die meisten Menschen hatten jedoch nicht wie vermutet Reißaus genommen, sondern lagen schlafend in ihren Häusern. Selbst in den Cafés lagen die Menschen über ihren Latte gebeugt und schliefen tief und fest.

„Was geht hier bloß vor sich und wieso sagt mir keiner was?!“ Jokeys Wutpegel stieg unaufhaltsam immer mehr an und Reiden wusste mit einem solchen Blondschoopf nichts anzufangen. Er kannte den anderen nur als den lieben netten Kerl, der sich sagen ließ, was er zu tun hatte. Mit dem kämpferischen Joey wusste er einfach nicht, woran er war. Doch mittlerweile fing es an bei ihm zu dämmern. Vielleicht war Joey einfach nicht der, für den er ihn gehalten hatte und wenn er ehrlich war...wieso hatte er denn Joey überhaupt angebaggert...

Doch nur weil dieser Typ ihn darum gebeten hatte.

Es war ein Geschäft gewesen, mehr nicht.

Und wenn er sich so umsah und die lodernden Feuer überall zu brennen schienen, dann...tja...er hatte einfach Angst um sein Leben...

War das so falsch?

Dass andere Personen in der Stadt zwar ebenfalls Angst hatten, aber ihre Freunde und die Zukunft über diese stellten, wusste Reiden einfach nicht und würde es sicher auch nie verstehen können.

Doch Joey und er hatten momentan ganz andere Probleme, denn weit weg in einer zeit- und raumlosen Zwischenwelt erhielt Reidens Zukunfts-Ich gerade ganz spezielle Befehle.

„Versagen ist inakzeptabel.“

Daren wusste nicht recht, ob auf diese Worte eine Antwort erwartet wurde, deshalb blieb er lieber still und tat unterwürfig. Doch Sonos schien sich dafür nicht im Geringsten zu interessieren, da er den anderen nicht einmal eines Blickes würdigte. Stattdessen beobachtete er weiterhin das Geschehen um Joey und Reiden.

„Du erhältst nur noch diese eine Möglichkeit deine Fehler zu bereinigen. Geh!“ Sonos deutete auf das Bild vor sich. „Bring mir IHN!“

Daren nickte zwar, aber er war sich nicht sicher, ob er diesem Befehl Folge leisten wollte, denn schließlich zeigte der dürre ausgestreckte Finger auf niemand anderen als Joey selbst.

Im Hotel herrschte reges Treiben. Mokuba hatte sofort die größten Zimmer in Beschlag genommen und da alle Menschen, wie im Dornröschen Märchen dalagen, war das nicht weiter schwer gewesen. Nun saßen alle zusammen in einer großen Lobby. Yugi und Tea hatten zu essen und zu trinken besorgt, während Tristan und Bakura die Ein- und Ausgänge größtenteils gesichert hatten. Da noch immer die Monster unterwegs waren, ließ sich das wohl kaum vermeiden. Außerdem bewachten

nun der Elfenschwertkämpfer, der gefräßige Angreifer und der Schattengoul die Umgebung. So fühlten sich alle relativ sicher. Zumindest für eine Weile und die Möglichkeit sich zu beratschlagen war wichtig.

„Das wäre erledigt.“ Tristan, der gerade ein letztes Regal vor die Eingangstür geschoben hatte, keuchte herzhaft. „Mann bin ich froh, wenn das alles wieder vorbei ist und das normale Leben einkehrt. Ständig dieses Verstecken und Untertauchen...“

„Hör auf zu jammern und geh mir aus dem Weg.“, verschaffte sich Bakura genervt Platz und schob den anderen einfach mal beiseite, um sich neben Ryou auf eines der großen Couchen fallen zu lassen.

„Sind alle wieder zurück?“, wollte Yugi wissen und sah suchend in die Runde.

„Mokuba und der kleine Seto fehlen noch.“, grinste Tea breit. „Sie sind zusammen auf die Toilette.“ Vielsagend schaute sie in die Runde und erntete natürlich einvernehmliches Grinsen.

„Da haben wir wohl einen kleinen Hosenscheißer aufgegabelt.“ Bakura konnte sich das natürlich nicht verkneifen, aber da hatte er mit der Miniausgabe von Seto nicht gerechnet. Der kam mit Mokuba gerade zur Tür rein und baute sich vor dem ehemaligen Grabräuber auf.

„DAS STIMMT ÜBERHAUPT NICHT!!!!“ BATSCH und schon hatte dieser einen vor das Schienbein bekommen und jaulte auf.

Seto-chan fand dagegen, dass er den Großen ordentlich bestraft hatte und wackelte zu Mokuba zurück. Schallendes Gelächter kam von allen Anwesenden. Tja, auch ein kleiner Kaiba war ein gefährlicher Kaiba.

„Wir sollten mal wieder ernst werden.“, unterbrach Joseph die Bande. „Es gibt nun wichtiges zu besprechen.“

Da stimmten alle zu und so kehrte Ruhe ein, nur unterbrochen von gelegentlichen Ess- oder Trinklauten. Schließlich brauchten sie alle eine Stärkung.

„Für mich ist es wichtig, dass Seto, die Kinder und ich einen Weg finden in unsere Zeit zurückzukehren. Wir wollen hier schließlich nicht alles durcheinander bringen.“

„Das ist sicher nicht so einfach und außerdem...Was?“ Ryou schaute in viele verwunderte Gesichter.

„Tschuldige, aber es ist so komisch, dass ausgerechnet du plötzlich so tough überkommst.“, erklärte Tristan im Namen aller.

„Beachte ihn gar nicht, Ryou. Dieses Spatzenhirn hat nur nicht deine Klasse.“, verteidigte Bakura seinen Kleinen sofort und wurde dafür mal lieb angesehen.

„Ich finde, dass Ryou weiterreden sollte. Schließlich hat er bereits bei Ishizu schon das meiste verstanden.“ Tea nickte. Da hatte Yugi allerdings recht. Sie hatte wirklich Mühe gehabt, Ishizus Worten zu folgen. Ryou hatte alles gleich begriffen und sogar mitreden können.

„Also was ich sagen wollte... Wie wir alle gesehen haben, ist jetzt nicht nur der Seto aus der Zukunft aufgetaucht, sondern auch der Seto aus der Vergangenheit und wenn ihr mich fragt, kann das kein Zufall mehr sein. Irgendjemand versucht hier ein dreifaches Paradoxon zu erschaffen.“

Riesige Fragezeichen bildeten sich auf den Gesichtern der anderen.

„Was ist denn dieses Paradingsbums?“, stellte Tris die entscheidende Frage.

„Das ist nicht so einfach zu erklären...“, seufzte Ryou. „Das ist, wenn Ereignisse passieren, die gar nicht passieren dürften. Zum Beispiel wenn ich im selben Moment einkaufen gehe und ein anderes Ich von mir würde mich beobachten. Wenn mich das Ich dann ansprechen würde, dann wäre doch meine eigene Existenz in diesem Augenblick in Frage gestellt, denn wie kann ein und dieselbe Person an zwei Orten

gleichzeitig sein?“

„Du meinst also, dass jemand mit Absicht alle zeitlich möglichen Versionen von Seto an einen Ort bringen will, um irgendwie...äh...“, begann Tea, wurde aber von Tristan unterbrochen.

„Ach Menno, das läuft wieder auf die Zerstörung der Welt hinaus!“

„Das ist gar nicht so unwahrscheinlich, weil na ja...es gibt natürlich kein echtes passiertes Beispiel, aber in Theorien soll dadurch das Raum-Zeit-Gefüge, das wir kennen zusammenbrechen.“, vervollständigte Ryou seine Erklärungen.

„Aber ist das nicht Unsinn. Ich meine, dann müsste schon alles vorbei gewesen sein, als sich Seto und der Zukunftsseto getroffen haben.“, warf Mokuba ein.

Ryou nickte zustimmend. „Ich denke, dass es auch nicht so einfach ist. Schließlich hat dieser Kerl von einem Meister gesprochen, der ihm Macht gegeben hat.“

„Und du meinst, dass der dieses Dreier Paradies zu einem bestimmten Zweck benutzt?“, wollte Tristan wissen.

„Es ist nur eine Vermutung, aber ich denke schon und ich denke auch, dass dieses Ding mit dem Subaru und Jono herkommen konnten, eine Art Schlüssel zu dem ganzen ist.“

Yugi nickte. „Dann sollten wir vielleicht zuerst versuchen dieses Ding zu finden, aber wir haben unterwegs gesehen, dass der Duelldom komplett zerstört wurde.“

„Und dann sind da noch diese Flammen um Domino.“, warf Tea ein.

„Was machen wir da am besten?“

Während alle ins Grübeln verfielen, schüttelte Bakura über soviel Dummheit nur den Kopf. Er würde sich von solch Nichtigkeiten sicher nicht aufhalten lassen.

„Wo bleibt eure Fantasie, ihr Gehirnakrobaten? Wozu haben wir denn diese Gürtel mit denen man Monster rufen kann. Es wird ja wohl eins dabei sein, das uns zu diesem Zeitreiseirgendwas bringen kann, oder etwa nicht?!“

Das stimmte. Wozu hatten sie denn ihre Karten?

„Ok. Jeder untersucht jetzt sein Deck und vielleicht finden wir was.“

Sie wollten gerade loslegen, als es ein kurzes Krachen gab und in einem Regen aus weiß blauem Licht stürzten Seto-san, Seto und der kleine Joey durch eines der Fenster. Sie hatten es gerade noch geschafft bevor der weiße Drache verschwinden konnte.

„Seto!“ Joseph sprang sofort auf, um zu seinem Schatz zu laufen. Ihn hatte es also doch nicht so kalt gelassen, wie sehr sich der anderen in seine Wut gesteigert hatte. Doch als er seinen Schatz erreichte, war dieser bereits kraftlos zusammengesackt.

„Was ist los?!“

„Keine Angst. Er hat sich nur ausgepowert.“ Seto setzte Joey-chan schnell ab und half zusammen mit Tristan den Älteren auf eines der Sofas zu legen, damit dieser sich ausruhen konnte.

„Was ist passiert? Habt ihr Daren erledigt?“, wollte Mokuba dann von seinem Bruder wissen, doch dieser musste sich erstmal setzen. „Nein, er konnte entkommen, aber dafür haben wir...“ Eigentlich hatte er von Klein-Joey erzählen wollen, aber nun blickte er wie erstarrt in sein eigenes viel jüngeres Gesicht.

„Was ist hier los?“, hauchte er völlig ungläubig. Dabei hätte er sich das schon denken können, als er Joey-chan aufgegabelt hatte. Aber momentan war es einfach nur ein riesen Schock.

„Seto darf ich dir vorstellen, das ist Seto-chan.“ Mokuba schubste den feixenden Tristan einfach zur Seite und legte seinem verdatterten großen Bruder beruhigend eine Hand auf die Schulter.

„Wir haben ihn auf der Straße aufgegabelt, als ein Monster versucht hat, ihn

anzugreifen. Er weiß, dass er hier in der Zukunft ist und macht sicher aber trotzdem Sorgen, weil er aus der Zeit vor der Adoption geholt wurde. Er denkt, dass man uns trennen wird, wenn er nicht aufpassen kann.“, erklärt Mokuba ruhig, während sie Seto-chan misstrauisch musterte.

Doch lange blieb das aufgeweckte Kerlchen nicht still. Er besah sich den Größeren vor sich genau und legte prüfend den Kopf schief, dann schien er für sich eine Entscheidung zu fällen.

„Bist du ich in erwachsen?“, stellte er die Frage an Seto gewandt. Dieser konnte nur sprachlos nicken. Zu mehr war er nach dem heutigen Tag nicht mehr im Stande.

Doch den kleinen Seto schien die Antwort befriedigt zu haben, denn er lächelt erfreut. „Dann wird alles gut, ja?“, fragte er an Mokuba. „Dann werden wir immer zusammen bleiben. Das ist doch so, oder?“

Mokuba konnte nicht anders, als den kleinen mal lieb zu drücke. Ach Gott war sein Minibruder so niedlich. „Aber sicher werden wir das. Du hast ja schließlich immer aufgepasst, dass uns keiner trennt.“

„Das hab ich also...“, murmelte Seto-chan nachdenklich und nickte dann fest. „Ja, wenn ich wieder zu Hause bin, ich meine, da wo ich herkomm, dann pass ich ganz genau auf.“

Gerade wollte Mokuba den Kleinen nochmals durch wuscheln, als sie ein fieses Lachen von draußen hörten. Als sie durch das offene Fenster sahen, konnten sie Daren erkennen, wie er auf einem schwarzen Riesenvogel flog und in den Klauen dieses Vogels.

„JOEY!“, schrieten alle wie aus einem Mund. Denn dort zwischen den Krallen zappelte der Blondschoopf wie wild und schmetterte Daren alle Schimpfworte, die ihm einfielen entgegen, jedoch half das natürlich gar nichts.

„LASS MICH LOS DU VERDAMMTER.....!“

„LASS JOEY LOS!“, brüllte Tristan wütend und drohte ohne Erfolg mit der Faust in leere Luft.

Daren lachte nur hämisch und wandte sich an Seto.

„Hör mir gut zu Kaiba, wenn du ihn hier lebend zurück willst, dann wirst du in einer Stunde ALLEIN an der KC sein. Ist das soweit klar?“

Seto warf einen abschätzenden Blick auf den baumelnden Joey und nickte dann. „Gut, ich werde da sein.“, meinte er in einem solch ruhigen Tonfall, dass es den anderen kalt den Rücken runter lief.

„Das ist auch besser für dich. HAHHAHAHAH!!!“

Damit verschwand Daren zusammen mit Joey.

Nachdem er nicht mehr zu sehen war, fiel Tristan wütend über Seto her.

„Wieso haben wir nichts unternommen?! Du hättest deinen Drachen rufen können und ihm den Gar ausmachen können!“

„Tristan!“ Tea versuchte ihn von Seto zu trennen, denn er hatte den KC Chef mittlerweile am Kragen gepackt. Seto allerdings blieb ganz weiterhin unheimlich ruhig und brachte damit Tristan noch mehr in Rage.

„Was hätte das denn gebracht? Dieser Kerl hat im Moment alle Vorteile.“, verteidigte ihn der wiedererwachte Seto-san.

„Er wollte Joey nur nicht noch mehr in Gefahr bringen. Schließlich wissen wir nicht, was dieser Kerl noch alles kann, obwohl.... Die Zeit zu manipulieren reicht doch schon, oder etwa nicht?“

Tristan sah ein, dass er überreagiert hatte und ließ den anderen wieder los.

„Sorry, ich war nur so...“

„Schon gut, vergiss es.“, wiegelte Seto diese Lappalie ab und wandte sich dann an alle im Raum. „Ich denke, ich habe einen Plan. Aber den kann ich nicht allein ausführen. Seid ihr dabei?“

„JA!“, schrie Tristan sofort.

„Aber sicher.“, meinten Yugi und Tea gleichzeitig.

„Klar.“, nickten Ryou, Noah, Mokuba und die Kinder.

„Natürlich mein Schatz.“, erwiderte Joseph, aber man sah, dass er sich Sorgen machte. Sein älteres Ich nickte nur etwas kraftlos.

Bakura gab ein gegrummeltes „Meinetwegen“ von sich.

„Dann ist es abgemacht. Hört alle gut zu.“ Seto setzte sich, um seinen Plan zu erklären.

Irgendwo in einem zeitlosen Raum saß Reiden und wusste, dass er nichts tun konnte. Sein älteres Ich hatte ihn gefangen genommen, um zu verhindern, dass ihm was passierte oder er sich einmischen konnte.

Tja, das nannte man wohl Pech.

So.

Das war das neue Pittel und ich hoffe, dass es gefallen hat.

Das nächste versuche ich innerhalb August fertig zu kriegen.^^

Gebe allerdings wie immer keine Garantie.

Doch auf eines dürft ihr euch schon freuen. Denn wenn Seto einen Plan hat, dann krachte es auch.^^

VLG

Eure Schreiberling